Du bist nicht allein.

Checkliste BFSG
für die Entwicklung

Im Rahmen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) muss bis Juni 2025 gewährleistet sein, dass Abschlussstrecken für Endkunden und Websites bzw. Werbemittel, die in diese überleiten (bspw. per Call-To-Action), den Vorgaben der WCAG mindestens in Stufe AA gerecht werden.

Die WCAG (Web Content Accessibility Guidelines) sind ein internationaler Standard zur barrierefreien Gestaltung von Internetangeboten des World Wide Web Consortiums (W3C). Der Standard beschreibt die Maßnahmen, die für barrierefreie Webinhalte einzuhalten sind.

Jedes "Erfolgskriterium" der WCAG ist einer der drei Konformitätsstufen (A, AA und AAA) zugeordnet. Für das BFSG ist mindestens die Stufe AA zu erfüllen, die auch alle Anforderungen der Stufe A mit einschließt.

Diese Checkliste führt entsprechend alle **für die Entwicklung** relevanten Erfolgskriterien der WCAG mit Stufe AA und A auf, inklusive einer vereinfachten Handlungsempfehlung in der Spalte "Zu beachten".

Oftmals beschreiben die Erfolgskriterien Spezialfälle, die in unserem Kontext nicht oder nur selten vorkommen. Bitte prüfen Sie die Erfolgskriterien dennoch gewissenhaft darauf, ob sie für Ihre Inhalte relevant sind.

Die detaillierteren Beschreibungen zu den einzelnen Erfolgskriterien sind in der WCAG-Tabelle im SODA:guide zu finden.

Bei Fragen, Anmerkungen oder Ergänzungen steht Ihnen Javen Kohlen (javen.kohlen@ruv.de) zur Verfügung.

Relevante Links:

- Überblick zur WCAG
- WCAG 2.2 Haupttabelle, Level A & AA inkl. Detailbeschreibungen
- Alle Checklisten für Fachbereich, Entwicklung und UX in aktuellster Form

Die Versicherung in der
Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Checkliste BFSG: Entwicklung im Lead

Angelegt von Daeges, Torsten, zuletzt geändert am Feb. 14, 2024

Prinzip / Richtlinie / Erfolgskriterium	Stufe	Zuständigkeit ohne SODA/VUN	Zu beachten (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)
1.3.1 Info und Beziehungen	A	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Strukturen und Beziehungen von Inhalten, die in der Darstellung über Gruppierungen, Bereiche und Headlines vermittelt werden, sind über Software auswertbar. Mittel dafür sind u.a.: • Nutzung semantischer korrekter HTML Elemente • Semantisch korrekte Nutzung der Überschriften-Klassen <H1> bis <H6> und wenn nötig darüber hinaus • ARIA-Tags gesetzt (landmark, role, etc.)
1.3.2 Bedeutungstragende Reihenfolge	A	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Abfolge der Elemente im HTML sollte einer sinnvollen Lesereihenfolge entsprechen. Achtung: Werden CSS-Floats im Layout eingesetzt, kann die dargestellte Reihenfolge von der HTML-Reihenfolge abweichen.
1.3.3 Sensorische Eigenschaften	A	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Wenn Hilfstexte sich auf Seitenelemente beziehen, darf eine Identifikation dieser sich nicht nur auf Form, Farbe, Größe, visuelle Position, Ausrichtung oder Ton verlassen, sondern sollte eine Identifizierung auf Basis von Text erlauben. z.B. "Drücken Sie den runden Button".
1.3.4 Bildschirmausrichtung	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Wenn es keinen triftigen Grund dagegen gibt, können Inhalte sowohl in Porträt als auch in Landscape dargestellt werden. Lösung: Durch Nutzung von Responsive Design bis hinunter zur Mobile-Breite von 320px entsprechen wir diesem Kriterium.
1.3.5 Bestimmung des Eingabezwecks	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • Fachbereich • UX	Wenn Eingaben einem der definierten Eingabezwecke zugewiesen werden können, ist dieser definiert und per Software auswertbar. Siehe auch: Liste der Eingabezwecke
1.4.4 Textgröße ändern	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Mit Ausnahme von Untertiteln und Bildern eines Textes, kann Text ohne assistierende Technik um bis zu 200 Prozent vergrößert werden, ohne dass dabei Inhalt oder Funktionalität verloren geht. *Anmerkung: Das Kriterium wird bereits durch den Browser-Zoom erfüllt. SODA wird prüfen, ob die Anpassung der Schriftgröße parallel und im Einklang mit Responsive Design funktioniert.*
1.4.10 Umfluss (Reflow)	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX • Fachbereich	Inhalte können ohne Informations- oder Funktionsverlust dargestellt werden, ohne dass dafür **selbst bei nur 320px Breite** ein Scrollen in zwei Dimensionen erforderlich ist (abgesehen von den definierten Ausnahmen*). Lösung: Durch Nutzung von Responsive Design bis hinunter zur Mobile-Breite von 320px entsprechen wir diesem Kriterium. **Ausgenommen sind Inhalte, die Scrollen funktional benötigen, z.B. Verschieben innerhalb von Bildausschnitten, Karten, Präsentationen oder Tabellen. Oder Inhalte, bei denen Werkzeugleisten im Blick bleiben müssen, während Inhalte bearbeitet werden.* *Hinweis: Entwicklung im Lead, da wir eine technische Testbarkeit annehmen. In die DoD aufnehmen.*
2.1.2 Keine Tastaturfalle	A	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Kann der Tastaturfokus auf ein Element bewegt werden, muss er auch wieder wegbewegt werden können. Geht das nicht mit den üblichen Tasten, muss der Nutzer darüber informiert werden.
2.4.3 Fokus-Reihenfolge	A	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX • Fachbereich	Die Reihenfolge, in der Elemente per Tastaturfokus angewählt werden, ist logisch vorhersehbar / erwartbar und im Sinne der Usability. *Anmerkung: Manuelle Optimierung der Reihenfolge über tabindex.*
2.4.11 Focus Not Obscured (Minimum)	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX	Elemente, die den Tastaturfokus erhalten, sind zumindest teilweise sichtbar. *Anmerkung: Idealerweise gleich 2.4.12 erfüllen, d.h. vollständige Sichtbarkeit!*
2.5.3 Beschriftung (Label) im Namen	A	***Zuständig:*** • Entwicklung	Für Elemente der Oberfläche, die Labels in Form von Text oder Bildern von Text enthalten, ist ein "Accessible Name" definiert, der das sichtbare Label enthält oder ihm entspricht.

		in Abstimmung mit: • UX • Fachbereich	Wenn praktikabel sollte der "Accessible Name" dem sichtbaren Label entsprechen oder mit dem Text des sichtbaren Labels beginnen. Beispiel: Ein Formularfeld hat das sichtbare Label "Geburtsdatum". Der Accessible Name sollte mindestens das sichtbare Label enthalten, also z.B. "Hier das Geburtsdatum eingeben". Besser: "Geburtsdatum hier eingeben". Nicht konform wäre: "Hier Datum Ihrer Geburt eingeben".
3.1.1 Sprache der Seite	A	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • Fachbereich	Die vorherrschende Sprache einer kompletten Webseite ist über das <lang> Attribut definiert und somit durch Software auslesbar. Auf diese Weise kann die Darstellung oder Aussprache der Inhalte korrekt wiedergegeben werden.
3.1.2 Sprache von Teilen	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • Fachbereich	Die Sprache jedes Abschnitts oder jedes Satzes einer Webseite ist (wenn sie von der für die komplette Webseite definierten Sprache abweicht) korrekt über das <lang> Attribut gesetzt und kann somit von Software richtig interpretiert werden.
4.1.2 Name, Rolle, Wert	A	***Zuständig:*** • Entwicklung	Für alle Elemente der Benutzeroberfläche lassen sich Name und Rolle durch Software bestimmen. Zustände, Eigenschaften und Werte, die vom Nutzer festlegbar sind, können auch durch Software gesetzt werden. Um das zu gewährleisten, werden ARIA-Tags eingesetzt. Wir richten uns dabei nach den Empfehlungen des W3C für gebräuchliche Elemente.
4.1.3 Statusmeldungen	AA	***Zuständig:*** • Entwicklung *in Abstimmung mit:* • UX • Fachbereich	Einzelne Elemente oder ganze Seiten können Statusmeldungen anzeigen, die über den Zustand einer Eingabe, der Seite oder des Systems informieren. Diese Meldungen werden über ARIA-Rollen (z. B. role=status, role=alert oder role=progressbar) so definiert, dass sie Nutzern assistierender Techniken gemeldet werden, ohne dass das Element den Fokus haben muss. Da das Verschwinden einer Statusmeldung auch bereits eine Aussage über den Status des Systems treffen kann (z. B. Fehlermeldung verschwindet) wird in solchen Fällen eine in der Darstellung nicht sichtbare Meldung ausgegeben, die nur von assistierenden Techniken ausgewertet wird, z.B. "Fehler behoben".

Keine Stichwörter

ATLASSIAN
ATLASSIAN